



NEUES AUS DEM LABOR

Verbesserte Labordiagnostik der perniziösen Anämie

Die Analyse des Intrinsic Faktors (IF-AAk) wurde auf die ELISA-Methode umgestellt. Vorteil ist die erhöhte Sensitivität: Nun sind bei 96% der Patienten mit perniziöser Anämie IF-AAk und/oder Parietalzell-AAk nachweisbar.

Neues Befund-Layout der Multielementanalyse im Speichel

Der Befundbericht der Multielementanalyse im Speichel wird übersichtlicher. Das neue Layout zeigt z.B. Morgenspeichel und Kau-gummispeichel in zwei Spalten nebeneinander. Dadurch sind Veränderungen auf einen Blick erkennbar. Ferner wurde das Mess-verfahren optimiert und in Zuge dessen die Normwerte für die Legierungsmetalle Chrom, Kobalt, Kupfer, Mangan, Molybdän, Titan, Vanadium und Zink im Speichel überarbeitet.

DIE FRAGE AUS DER PRAXIS

Warum wird bei Histaminintoleranz die Bestimmung von Kupfer empfohlen?

Kupfer ist essentiell für die Funktion des Histamin-abbauenden Enzyms Diaminoxidase (DAO), da es als Zentralatom das akti-ve Zentrum des Enzyms stabilisiert. Somit kann ein Mangel an Kupfer die DAO-Aktivität herabsetzen (funktioneller DAO-Mangel) und verantwortlich für einen Histaminanstieg sein. Die Kontrolle der Kupferversorgung erfolgt über die Vollblutmineralanalyse (ED-TA-Blut). Der Serumspiegel ist nicht aussagekräftig, da bei Entzündungserkrankungen jeglicher Art durch Anstieg des Kupfertrans-portproteins Coeruloplasmin falsch erhöhte Werte trotz bestehendem Kupfermangel gemessen werden.

Wichtig: Im Unterschied zu einem genetisch bedingten DAO-Mangel ist ein funktioneller DAO-Mangel nur zu erfassen, wenn auch tatsächlich die DAO-Aktivität bestimmt wird. Leider wird in Folge der Kostenreduzierung von immer mehr Labors nur noch die Men-genbestimmung der DAO mittels ELISA angeboten. Damit wird der funktionelle DAO-Mangel z.B. bedingt durch Kupfermangel, nicht erfasst.

FÜR SIE GELESEN

Luftschadstoffe wie Nickel und Cadmium fördern die entzündungsbedingte Neurodegeneration

Die Bedeutung der Metall- und Schadstoffbelastung für die Entwicklung neurodegenerativer Erkrankungen wie Alzheimer und Mor-bus Parkinson durch Umweltbelastungen ist bis heute umstritten. Es ist schwer zu beweisen, ob erhöhte Schadstoffe in Blut und ZNS Ursache oder Folge der inflammationsbedingt verminderten Bluthirnschrankenfunktion bei den Erkrankten sind. Jetzt wurde an 139 (noch) nicht-ZNS-erkrankten aber stark umweltbelasteten Jugendlichen aus Mexiko-City gezeigt, dass sie nicht nur erhöhte Blutspie-gel an Nickel und Cadmium aufweisen, sondern auch Prädiktionsmarker neuro-inflammatorischer Erkrankungen wie Antikörpertiter gegen das ZNS-Protein Myelin-Oligodendrozyten Glykoprotein sowie Aktin, Occludin und Zonulin (Calderón-Garcidueñas et al., J Alzheimer's Disease 2014 Aug 21). Die Studie unterstützt die Annahme, dass Umweltbelastungen an der Zerstörung der Blut-Hirn-schrankenbarriere beteiligt sind und dass sie die Bildung neuronaler Autoantikörper fördern.

Die Toxizität der Metalle Nickel und Cadmium beruht vor allem darauf, dass sie essentielle Spurenelemente wie Zink und Magnesium aus Metalloenzymen verdrängen. Aus diesem Grund werden Nickel und Cadmium im IMD Berlin bei der Vollblutmineralstoffanalyse parallel und kostenfrei mit untersucht, um in Kenntnis der Belastungswerte die Versorgung mit den acht essentiellen Spurenelemen-ten besser einschätzen zu können (Analyse 38, Schein „Spezielle Immundiagnostik“).

Autoantikörperstatus bestimmt Therapie bei rheumatoider Arthritis

Neue Daten zeigen, dass die Therapie von Patienten mit früher rheumatoider Arthritis (RA) vom Status der Antikörpern gegen ci-trullinierte Proteine (ACPA) abhängen sollte. Eine ACPA-positive und ACPA-negative RA unterscheidet sich in der Notwendigkeit und im Nutzen einer intensiven Kombinationstherapie (Scott et al., Arthritis Research & Therapy 2014; 16: R13). Diese besteht aus der Gabe von DMARD (disease-modifying anti-rheumatic drugs) und hochdosierten Kortikosteroiden. Insgesamt wurden in einer Sekundäranalyse 467 Patienten mit aktiver RA im Frühstadium mit unterschiedlichen Therapieansätzen behandelt: 1.Methotrexat, 2.Methotrexat + Ciclosporin, 3.Methotrexat + Prednisolon, 4.Methotrexat + Ciclosporin + Prednisolon. Die Untersuchung zeigte, dass bei ACPA-positiven Patienten im Gegensatz zur Methotrexat-Monotherapie nur eine intensive Kombinationstherapie der Progression der Gelenkzerstörung deutlich entgegenwirkt. Auch die Gabe von hochdosierten Kortikosteroiden ist für ACPA-positive Patienten sehr hilfreich, während ACPA-negative Patienten weder von einer Kombinationstherapie noch von hochdosierten Kortikosteroiden wesentlich profitieren. Sie weisen therapieunabhängig eine minimale radiologische Progression auf. Die Bestimmung von CCP- und MCV-Autoantikörpern ermöglicht somit rechtzeitig eine Steuerung von Therapieentscheidungen bei früher RA (Analysen 150 und 151, Schein „Spezielle Immundiagnostik“).

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Online-Fortbildungen

Reihe Neuro-Endokrino-Immunologie - Termine: mittwochs 15:00 Uhr

Autoimmundiagnostik bei Hauterkrankungen

01. Oktober 2014 - Referentin: Dr. Brit Kieselbach, IMD Berlin-Potsdam MVZ GbR, Berlin

Immundefekte - Stufendiagnostik beim erwachsenen Patienten

15. Oktober 2014 - Referent: Dr. Volker von Baehr, IMD Berlin-Potsdam MVZ GbR, Berlin

Das gesamte Programm finden Sie unter: <http://www.inflammatio.de/fortbildung/online-fortbildung.html>

Präsenzfortbildungen

Differentialdiagnostik entzündlicher ZNS-Erkrankungen - Bedeutung der Autoimmundiagnostik

24. September 2014 in Berlin, 19:00 bis 20:30 Uhr

Referentin: Dr. rer. nat. Jasmin Aldag - Biochemikerin - EUROIMMUN Med. Labordiagnostika AG, Lübeck

Veranstaltungsort: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 77001-400 Fax: 030 7715-937, Ansprechpartner: Frau Riegler E-Mail: info@imd-berlin.de

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

Europaem Jahrestagung

Umweltmedizin und Krebs

10. – 12. Oktober 2014 in Würzburg

Veranstalter: EUROPEAN ACADEMY FOR ENVIRONMENTAL MEDICINE e.V., Juliuspromenade 54, 97070 Würzburg,

Tel.: 0931 3534830, Fax: 0931 573131, E-Mail: europaem@europaem.de

Lipidstoffwechseldiagnostik

15. Oktober 2014 in Berlin, 19:00 bis 20:30 Uhr

Referentin: Prof. Dr. med. Sabine Westphal - Städt. Klinikum Dessau, Inst. für Klin. Chemie und Laboratoriumsdiagnostik - Dessau

Veranstaltungsort: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 77001-400 Fax: 030 7715-937, Ansprechpartner: Frau Riegler

E-Mail: info@imd-berlin.de

Immuntoxikologie von Metallen

Pathogenese, Diagnostik und Therapie

29. November 2014 in Berlin, 10:00 bis 13:30 Uhr

Programm und Anmeldung

Veranstaltungsort: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 77001-450 Fax: 030 77001-236, Ansprechpartner: Frau Annette Neumann, Frau Alexandra Groth

E-Mail: info@imd-berlin.de

Informationen zu Programm und Referenten sowie zur Anmeldung für diese und weitere Fortbildungsveranstaltungen finden Sie unter: <http://www.inflammatio.de/praesenzfortbildungen.html>

REDAKTION UND INHALTLICHE BETREUUNG

Dr. med. Volker von Baehr (v.baehr@imd-berlin.de)

Dr. Katrin Huesker (Neuro-Endokrino-Immunologie, Immuntoxikologie - k.huesker@imd-berlin.de)

Dr. Brit Kieselbach (Autoimmunologie - b.kieselbach@imd-berlin.de)

Dr. Sabine Schütt (Immungenetik - s.schuett@imd-berlin.de)

Dr. Cornelia Doebeis (Forschung und Entwicklung - c.doebis@imd-berlin.de)

Dipl. Ing. Lisa Seriot (Allergie - l.seriot@imd-berlin.de)

Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Tel.: 030-770 01-220, Fax.: 030-770 01-236